



9.1.2018

34. Literarisch-musikalische Matinee zum Gedenken an Ernst und Hans von Dohnanyi

Der ungarische Komponist Ernst von Dohnányi (1877-1960) und sein Sohn Hans von Dohnanyi (1902-1945) stehen im Mittelpunkt einer literarisch-musikalischen Matinee am Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr im Großen Saal der Auslandsgesellschaft (Steinstr. 48). Mit dem Programm gedenken Steinwache und Auslandsgesellschaft einer der führenden Persönlichkeiten des Widerstandes gegen das NS-Regime: Die bewegenden Briefe aus dem Widerstand gegen Hitler zeigen Hans von Dohnanyi sowohl als liebevollen Ehemann und Vater sowie als entschlossenen Verschwörer gegen Hitler, der sich auch in der Haft, den Tod vor Augen, nicht beugt.

Die Pianistin Gabrielle Brezócki-Wedewardt spielt Werke von Ernst von Dohnányi, Kammerschauspieler Claus Dieter Clausnitzer liest aus den Briefen seines Sohnes Hans von Dohnanyi aus Militärgefängnis und Gestapohaft, die 2016 unter dem Titel „Mir hat Gott keinen Panzer ums Herz gegeben“ erschienen sind.

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft.

Kontakt: Katrin Pinetzki